



V.i.S.d.P.:

Stadtbund Münchner Frauenverbände
vertreten durch Vorsitzende Renate Maltry
Thierschstraße 17 · 80538 München

Unterstützt von:

Afghanische Frauen in München e.V.
Ak Feminismus der Münchner Grünen
amanda Projekt für Mädchen und junge Frauen
AsF München | BPW München e.V.
Connecta das Frauennetzwerk e.V.
Deutscher Evangelischer Frauenbund e.V., OV Mchn.
deutscher ingenieurinnenbund e.V.
Dt. Kinderschutzbund OV München
EWMD | FAM - Frauenakademie München e.V.
FidAR Komitee Süd | FrauenGesundheitsZentrum e.V.
FrauenTherapieZentrum | FrauenWohnen e.V.
Gleichstellungsstelle der LH München
Internationale Frauenliga für Frieden und Freiheit
journalistinnenbund JB | Jüd. Frauenverein Ruth
Katholischer Deutscher Frauenbund Diözesanverb.
Kompetenz für Frauen e.V. | LesbenSalon
Münchner Frauennetz | musica femina e.V.
One Billion Rising (OBR) e.V.
Paritätischer Wohlfahrtsverband Bezirksverband OB
siaz München e.V. | TuSch Trennung und Scheidung
Unternehmerfrauen im Handwerk e.V.
Verein für Fraueninteressen e.V.
Women Engage for a Common Future e.V.
Frauenhilfe München | Zonta München II
Zonta München Friedensengel
Zonta München City | Zonta München I

**Frauen
wählen
ihre
Zukunft!**

Wir Münchner Frauenverbände treten für Fraueninteressen und für eine Zukunft ein, die alle Lebensmodelle für Frauen ermöglicht und lebenswert macht.

Die gesellschaftlichen Voraussetzungen hierfür müssen durch gesetzliche Regelungen bewahrt bleiben. Der Rechtsanspruch aus dem Grundgesetz muss konsequent umgesetzt werden.

Wir stehen für eine demokratische, offene und vielfältige Gesellschaft.

Was wir derzeit erleben, ist eine Politik von Rechtspopulisten. Sie hetzen nicht nur gegen MigrantInnen und Geflüchtete, sondern gegen alles „Andere“. Auch gegen Frauen, insbesondere gegen ihre Teilhabe innerhalb einer modernen Gesellschaft.

Die Rolle Rückwärts ist daraus die Konsequenz, nicht nur für uns Frauen.

Wichtige Errungenschaften dürfen nicht fallen, wie Strafbarkeit der Vergewaltigung in der Ehe, § 218, Rechtsanspruch auf Kinderbetreuung, Schutz vor Lohndiskriminierung, Quote für Frauen, Förderung von Frauenhäusern und Beratungsstellen, aktive Gleichstellungspolitik für Frauen, Lesben, Schwule und Transgender.

Ein Zurück in alte Rollenbilder darf es nicht geben. Im Gegenteil!

Wir wollen in unseren Lebensentwürfen frei und selbstbestimmt sein.

Wir wollen in einer offenen, vielfältigen und inklusiven Gesellschaft leben! Egal, ob Single, allein-erziehend, lesbisch, verheiratet, geschieden, verwitwet, von Behinderung betroffen, Migrantin, egal welcher Konfession oder ethnischer Herkunft.

Wir erwarten von den Parteien, dass sie frauenpolitische Forderungen erkennen und umsetzen. Sie sollen sich für eine weltoffene und humane Gesellschaft einsetzen.

Wir werden deshalb nicht aufhören laut zu sein und unsere Forderungen für eine bessere Zukunft für Frauen und für Vielfalt an alle politischen Parteien richten.

Unsere Stimme entscheidet!

Mehr als die Hälfte der Wähler/innen sind Frauen.

Deshalb Augen auf beim Wählen:

Für eine positive Zukunft für und mit Frauen bei den **Kommunalwahlen am 15. März 2020.**